

weisung ihrer neuen Ruhestätten krönt Ruotger mit der Aussage, dies seien *indicia invicte fidei*¹⁵ Bruns und es hat den Anschein, als fiele nicht nur der reine Erwerb unter diese Behauptung, sondern gleichermaßen die Art und Weise ihrer Aufnahme in Köln, mithin auch die Errichtung ihrer Verehrungsstätten. Daß Ruotger Bautätigkeit als Element von Bruns Charisma betrachtet, suggeriert das Kapitel 4 der Vita, das von der Ausbildung des Knaben in Utrecht bei Bischof Balderich handelt. *Quasi per huiusmodi obsidem*¹⁶ enden die Normannenüberfälle auf die Stadt und der Wiederaufbau der von diesen zerstörten Gebäude kann in Angriff genommen werden.

Was an diesem Befund zum Nachdenken reizt, ist die Tatsache, daß der Idealbischof Brun ein großes Engagement im Bauwesen zeigte, und daß sein Biograph wortreich davon kündigt, wobei es vorerst ruhig offen bleiben kann, worin der tiefere Grund dafür zu suchen ist. Diese Frage wird zweckmäßiger wieder aufzugreifen sein, wenn festgestellt worden ist, ob Brun einen Einzelfall darstellt, dem sein Biograph einfühlsam gerecht zu werden suchte, oder nicht. An der gleichen Quellengruppe der Vita ist dabei unbedingt festzuhalten, denn es wird keine statistische Zusammenstellung aller Nachweise über bischöfliche Bautätigkeit angestrebt, sondern es gilt zu prüfen, ob, und wenn ja, welchen Stellenwert eine solche Tätigkeit im Rahmen einer idealbildlichen Persönlichkeitsdarstellung einnahm. Die Anregung der Vita Brunonis soll nicht für eine Bereicherung des Tatsachenwissens über verschiedene hohe Geistliche genutzt werden, sondern für die Suche nach Möglichkeiten, deren idealtypische Züge zu ergänzen und zu differenzieren (in Umkehr dazu vielleicht auch zusätzliche Einblicke über die Bedeutung des Bauwesens in dieser Zeit zu gewinnen). Da neben der Vita am ehesten die Gesta als Quellengattung auf eine Idealisierung hin angelegt sind, ist eine methodische Beschränkung auf diese beiden Literatur-Gruppen geboten.

Das nachfolgend vorgeführte Quellenmaterial kann im wesentlichen als bekannt vorausgesetzt werden, ist aber m.E. in seiner Aussagefähigkeit nicht ausgeschöpft worden. Auf eine vollständige Darstellung des vorhandenen Materials muß verzichtet werden, da sie sich rein quantitativ nur auf eine Erweiterung des Textumfanges auswirken würde, ohne wesentliche neue Erkenntnisse zu gewähren.

Auf ähnliche und auch ganz andere Weise als Brun gehörte Ulrich von Augsburg (923–973) zu den Stützen im Reich Ottos I.¹⁷ Von ähnlicher

¹⁵) Ebd.

¹⁶) S. 5.

¹⁷) Zur Person Ulrichs siehe Friedrich Z o e p f l, Udalrich, Bischof von Augs-